

Ausgabe 2 | 2024
Juni - Dezember | 2024

MITTEILUNGSBLATT DER DORFGEMEINSCHAFT ALLRATH AKTIV E.V.

DGA magazin

*Erste Hilfe-Versorgung
verbessert*

Wir waren mal
Franzosen

Tipps
und
Termine

Aus den Vereinen

Sparkassenstiftung
unterstützt Allrather Vereine

ALLRATH IN

2

Rückblick auf den 2. Dorftrödel
15. Geburtstag von Allrath *aktiv*

3

15 Jahre Lebendiger Adventskalender
Eine Erfolgsgeschichte

4

Tipps und Termine
Feste - Feiern - Veranstaltungen

5

Defibrillator installiert
Gut auf Notfälle vorbereitet

8

Wir waren mal Franzosen
Frankreichs Herrschaft im Rheinland

14

Sparkassenstiftung unterstützt Allrather Vereine
Motivation der Ehrenamtlichen

15

Aus den Vereinen
St. Sebastianus Bruderschaft 1533 Allrath

17

Adventszauber in Allrath
Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dorfgemeinschaft
Allrath aktiv e.V.
Am Schwanenhof 2
41515 Grevenbroich
info@allrath-aktiv.de
www.allrath-aktiv.de

v.i.S.d.P.:

Cathrin Hassels
Auflage: 1.000

Bildquellen:

Vereinsarchiv
Privat
Titelseite:
Mott Rodeheaver
- unsplash.com

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Die Zeitumstellung liegt hinter uns und die Dekoration wandelt sich über Herbst und Halloween zur Winter- und Weihnachtsdeko. Wenn die Tage kürzer und für viele auch gemütlicher werden, beginnt für das Vorstandsteam der Dorfgemeinschaft eine besonders aktive und arbeitsreiche Zeit. Wir planen unsere "Winterevents" Adventszauber und lebendiger Adventskalender und stellen schon die Termine für das kommende Jahr im neuen Veranstaltungskalender zusammen.



Unsere Veranstaltungen sind längst fest etabliert und haben ihre vorgegebene Abläufe. Aber dennoch ist es jedes Jahr ein großer Berg an Arbeit, der bezwungen werden muss, um diese zu einem gelungenen Fest zu machen. "Funktionieren noch alle Waffeisen?", "Wie viel Strom dürfen wir noch verplanen?" und "Wer übernimmt welchen Dienst?". Diese und andere Fragen stellen wir uns jedes Jahr aufs Neue und kämpfen uns durch einen immer weiter wachsenden Dschungel von Herausforderungen. Am Ende stellen wir dann doch erschöpft aber glücklich fest: "Es war ein gelungenes Event!"

Ein alljährlicher Kampf wird auch immer auf dem Feld der Weihnachtsbeleuchtung ausgetragen. "Hoffentlich leuchten alle Sterne an den Laternen.", "Oh nein, es sind wieder so viele Ketten in den Bäumen kaputt gegangen." Diese Gedanken kosten uns jedes Jahr viele Nerven und bescheren uns einige graue Haare. Um das Risiko mit den Lichterketten zu ändern, haben wir uns in diesem Jahr für eine kleine Änderung am Allrather Platz entschieden, die robuster und auf Dauer weniger arbeitsintensiv und anfällig ist. Lassen Sie sich überraschen.

All diese Aufgaben können wir ohne weitere Unterstützung nicht leisten. Deshalb wünschen wir uns sehr, dass noch die ein oder andere Rückmeldung mehr auf unsere Aufrufe zur Mithilfe bei Facebook, WhatsApp oder im Newsletter eingeht. Denn nur dann kann eine aktive Dorfgemeinschaft weiterhin tolle Events und Augenblicke für alle schaffen.

Herzliche Grüße

Ihre

Cathrin Hassels

1. Vorsitzende der
Dorfgemeinschaft Allrath **aktiv**

Auf die Schnäppchen – fertig – los



Rückblick auf den 2. Allrather Dorftrödel mit XXL Dorf-Café

15. Geburtstag von Allrath *aktiv*

Mit einem Kaffee oder doch lieber mit einem Cocktail to go auf Schnäppchenjagd quer durch Allrath ziehen? Beides war in diesem Jahr möglich, denn am Sonntag, dem 16. Juni 2024, war es endlich soweit.

Nach einer erfolgreichen Premiere des Allrather Dorftrödels 2023 hieß es nun zum zweiten Mal: Auf die Schnäppchen – fertig – los!

Schon Wochen vorher kündigten zahlreiche Plakate und Flyer an, dass am 16. Juni 2024 was Großes im kleinen Allrath stattfindet. Die Dorfgemeinschaft Allrath *aktiv* feiert ihren 15. Geburtstag.

Schon früh morgens konnten man von weitem in vielen Straßen bunte, farbenfrohe Luftballons sehen. Allrather und Allratherinnen - groß und klein - bauten fleißig ihre Verkaufsstände auf. Von Werkzeug, Möbeln, Spielzeug, über Kleidung bis hin zu Antikem, Fahrrädern und Büchern war das Angebot sehr vielfältig. Noch weit vor dem offiziellen Beginn um 11:00 Uhr fuhren schon die ersten Schnäppchenjäger quer durch Allrath auf der Suche nach den besten Angeboten.

Zeitgleich mit dem Beginn des Trödelmarktes startete diesmal auch das Dorf-Café an der Grillhütte. Anlässlich des 15. Geburtstag von Allrath *aktiv* dieses Mal in **XXL**. Dank zahlreicher leckerer Kuchenspenden fiel die Auswahl am Kuchenbuffet schwer. Wer doch lieber was Herzhaftes wollte, für den hielt der Schwenkgrill

leckere Bratwürstchen bereit, und auch Pommes wurden serviert. Neben Kaffee und Kaltgetränken war das Highlight die mobile Cocktailbar von Joshua Gluch. Hier gab es kreative Cocktails - natürlich auch alkoholfrei - die man entweder entspannt vor Ort bei netten Gesprächen mit Nachbarn und auswärtigen Gästen genießen konnte. Oder doch lieber mal einen Blick auf den (digitalen) Lageplan werfen und schauen, wo man auf Schnäppchenjagd geht?

In diesem Jahr hatten sich noch mehr Dorfbewohner angemeldet. Waren es bei der Premiere noch etwa 70 Verkaufsstände, so hatten sich in diesem Jahr 98 an dem Trödelmarkt beteiligt.

Auch wenn das Wetter leider zeitweise an diesem Juni-Sonntag nicht ganz so mitgespielt hat, so blicken wir doch sehr gerne auf diese XXL-Geburtsstagsfeier mit einem erfolgreichen Dorftrödel zurück und sagen ganz herzlichen Dank an alle Teilnehmer, Spender und Helfer!

3. Allrather Dorftrödel

Sonntag, 15. Juni 2025

11 - 15 Uhr

>> Save the Date! <<



15 Jahre Lebendiger Adventskalender

Im Dezember 2009 startet bei eisigen Temperaturen und schneebedeckten Straßen der bisher völlig unbekannte „Lebendige Adventskalender“. Erste Gastgeber war Familie Norbert Brings im Kruchenhof. Von da an hat sich dieses Winterereignis in die Herzen vieler Allrather geschlichen und ist seit dem zum festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit geworden. Weit über 100 Mal hat sich seit dem ein Türchen im Allrather Adventskalender geöffnet. So wie einige Besucher zum festen Inventar gehören, sind auch einige Gastgeber als „Wiederholungstäter“ regelmäßig mit dabei.

Die Dorfgemeinschaft stellt dabei den Glühwein, die Tassen und den Kessel und ist auch gerne bereit, weitere in diesem Rahmen anfallende Kosten zu übernehmen. Der Besuch ist auch immer kostenlos. Sollten Besucher jedoch eine Spende machen wollen, steht bei jedem Türchen eine Spardose bereit. Das Geld wird in die Projekte der Dorfgemeinschaft fließen.

Dieses Jahr freuen wir uns auf 10 Gastgeber, die uns die Wartezeit bis Weihnachten mit schönen Geschichten und Liedern, liebevoller Deko und netten Gesprächen bei Glühwein und Plätzchen verkürzen.

Wenn Sie noch nie ein Türchen besucht haben, dann wird es nun aber höchste Zeit. Ziehen Sie die dicke Jacke an und schnappen Sie sich Ihren Partner oder Nachbarn und ziehen Sie los zum Türchen des Tages.

© Hanna Pemberto - unsplash.com

Die Gastgeber
freuen sich
auf Ihren Besuch!

Gastgeber beim Lebendigen Adventskalender (jeweils um 18 Uhr am angegebenen Ort)

DATUM	GASTGEBER*IN	ORT / TREFFPUNKT
04.12.2024	Familie Holz	Theodor-Körner-Str. 53a
06.12.2024	Familien Fortunata Gaiao / Mohren-Wipperführt	Am Anger 24 und 26
07.12.2024	Kerstin und Manfred Blanz	Matthäusplatz 1
10.12.2024	Sonja Magdalena Bischof	Im Kamp 20
13.12.2024	Jana Köhler-Krahn (bitte Windlicht mitbringen)	Im Kamp 16
18.12.2024	"Struppe's" / Irina Struppe	Allrather Platz 11
20.12.2024	H.P. Mostert / Th. Schmitz	Am Kruchenhof 46 / 58
21.12.2024	Sylke und Dirk Neumann	Am Windpark 28
22.12.2024	"Maarstraßen-Türchen" Fam. Hahn / Langen-Hütz	Maarstr. 7
23.12.2024	St. Sebastianus Bruderschaft	August-Münker-Str. (am Dorfbrunnen)

© Gerd Altmann - pixabay.com

Tipps und Termine

Feste - Feiern - Veranstaltungen

11.01. **Sternsingeraktion**
Die Messdiener ziehen für einen guten Zweck von Haus zu Haus.

18.01. **Sebastianusfest**
Die St. Sebastianus Bruderschaft lädt ein zum Patronatsfest.
www.bruderschaft-allrath.de

21.01. **Messe und Frühstück**
Die Frauengemeinschaft trifft sich in der Kirche und danach im KiRaA.

23.01. **Jahreshauptversammlung**
Die Mitglieder des Cäcilienchores treffen sich im KiRaA.

08.03. **Aktion "Sauberes Allrath"**
Zum traditionellen Frühjahrsputz sind wieder alle herzlich eingeladen.
www.allrath-aktiv.de

15.03. **Generalversammlung**
Die Mitglieder der Bruderschaft treffen sich im KiRaA.
www.bruderschaft-allrath.de

18.03. **Messe und Frühstück**
Die Frauengemeinschaft trifft sich in der Kirche und danach im KiRaA.

21.03. **Jahreshauptversammlung**
Die Mitglieder des Bürgerschützenvereins treffen sich bei "Struppe's".
www.bsv-allrath.de

26.03. **Vortrag "Ein Berg vor der Haustür - Von Gut Vollrath zur Vollrather Höhe"**
Gemeinsam mit dem Geschichtsverein Grevenbroich referiert Rolf Esser zur Allrather Heimatgeschichte.
www.allrath-aktiv.de

Dorf - Café

jeden 3. Sonntag im Monat
ab 14:30 Uhr
in der Grillhütte

09.04. **Mitgliederversammlung**
Die Mitglieder von Allrath aktiv treffen sich zu ihrer Hauptversammlung.
www.allrath-aktiv.de

26.04. **Königsehrenabend**
Der Bürgerschützenverein proklamiert sein Königspaar 2025/26.
www.bsv-allrath.de

03.05. **Frühlingsfest**
Der Cäcilienchor trifft sich im KiRaA.

20.05. **Messe und Frühstück**
Die Frauengemeinschaft trifft sich in der Kirche und danach im KiRaA.

30.05. **Bittprozession**
Die Bruderschaft lädt ein.
www.bruderschaft-allrath.de

15.06. **3. Allrather Dorftrödel**
Ganz Allrath ein riesiges Warenhaus.
www.allrath-aktiv.de

19.06. **Fronleichnam**
Findet in diesem Jahr in Allrath statt.
www.bruderschaft-allrath.de

21.06. **100 Jahre Frauengemeinschaft Allrath**
Jubiläumsmesse in St. Matthäus.



Defibrillator

AED- Defibrillatoren installiert

Nicht ohne Stolz kann die Dorfgemeinschaft Allrath aktiv einen bedeutenden Schritt zur Sicherheit und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger vermelden: Im September wurden zwei AED-Defibrillatoren in Betrieb genommen. Die Geräte sind fest an der Grillhütte am Kirmesplatz (Bongarder Straße) und neben dem Haupteingang am FASA (Allrather Platz 12) installiert, öffentlich zugänglich und jederzeit betriebsbereit. Das Pilotprojekt für eine verbesserte Situation in der Erste-Hilfe-Versorgung im Ort wurde mit Unterstützung folgender Sponsoren umgesetzt:

- Bürgerschützenverein Allrath
- Butz Bravo
- Musikverein Jüchen-Otzenrath
- Sankt Sebastianus Bruderschaft Allrath
- Tambourcorps Allrath
- Turnverein Allrath
- VR Bank eG
- Speira GmbH
- RWE AG
- Notfallschulungen Rhein-Ruhr GmbH

Bei einem Herzstillstand oder Kammerflimmern ist schnelle erste Hilfe überlebenswichtig. Es bleiben nur wenige Minuten für eine erfolgreiche Wiederbelebung. Helfen kann aber ein „automatisierter externer Defi-

brillator“ (AED) - auch "Defi" genannt. Defibrillatoren sind lebensrettende Geräte und die Defibrillation ist die einzige Möglichkeit zur Behandlung von Menschen mit einem Herzstillstand. Zum Beispiel war dies bei einem dänischen Fußballspieler bei der Europameisterschaft 2021 der Fall. Bei einer Defibrillation werden durch Stromstöße eines AED Defibrillators die lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen durchbrochen, um eine normale Herzaktivität wiederherzustellen.

“
*Die Schulung hat uns
die Scheu vor der
Nutzung des Defis
genommen.*

Mit jeder Minute, die ein Mensch mit plötzlichem Herzstillstand nicht defibriert wird, sinken seine Überlebenschancen um etwa 10 %, weshalb ein schneller Einsatz des Defis für das Überleben unentbehrlich ist und einen der wichtigsten Schritte darstellt, um ein Leben bei plötzlichem Herzstillstand zu retten.

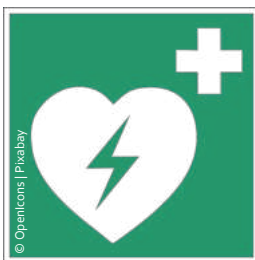
Nach 4 - 5 Minuten kostet jede weitere Minute mit Herzstillstand etwa 10 % der Funktion des Gehirns. Die Zeit, die vergeht, bis nach dem Absetzen des Notrufes der Rettungsdienst eintrifft, kann je nach Situation um ein Vielfaches höher sein. Wenn Sie den Notruf gewählt haben, wird die Leitstelle bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes auch bei Ihnen am Telefon bleiben und Sie mit durch die Nutzung des Defis führen können.

Die in Allrath verfügbaren Geräte sind halbautomatisch und werden Sie durch die Anwendung führen. Für die Nutzung des Defis sind keine medizinischen

Kenntnisse erforderlich. Scheuen Sie sich also nicht, im Ernstfall ein Gerät zu holen und einzusetzen. Die Geräte können von Laien sicher angewendet werden, da eine Fehlbedienung faktisch ausgeschlossen ist. Den größten Fehler, den Sie machen können, ist, den Defibrillator nicht zu nutzen.

Diese Defis sind für Erwachsene und Kinder ab 1 Jahr einsetzbar. Neben den Defibrillator selbst, befindet sich in dem Kasten noch eine kleine Tasche mit Utensilien, die Sie benötigen. Bitte nehmen Sie diese Tasche auch mit.

In Grevenbroich gibt es aktuell weniger als 10 rund um die Uhr (24/7) frei zugängliche AED. Die beiden Geräte aus Allrath zählen bereits dazu.



AED Piktogramm

Tipps:

- Machen Sie sich mit den Standorten der Defibrillatoren im Wohnort vertraut
- Sehen Sie sich ein Schulungsvideo an
- Besuchen Sie mal wieder einen Erste-Hilfe-Kurs
- Installation einer App mit Defi-Standorten
- Im Notfall: Notruf absetzen – reanimieren – defibrillieren



AED Erklärvideo

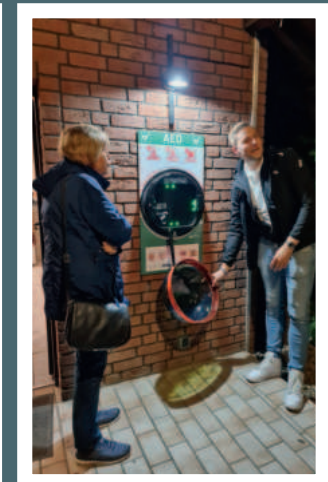
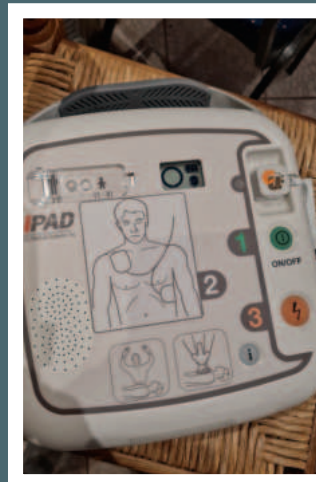
Anfang Oktober haben wir in einer ca. 90-minütigen Schulung durch die NRR Notfallschulungen Rhein-Ruhr GmbH interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Einweisung in den Defi gegeben. Zusätzlich kann auf unserer Internetseite

www.allrath-aktiv.de ein kurzes Erklärvideo über die Nutzung des Defibrillators abgerufen werden oder einfach den QR-Code scannen.

Wir wünschen uns, dass das vermittelte Wissen weitergeben und das Video von allen fleißig geteilt wird.

Übereinstimmende Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war: Die Schulung hat uns die Scheu vor der Nutzung des Defis genommen.

Noch ein Hinweis zum Schluss: Für Smartphone-Nutzer gibt es im App-Store (IOS) und im Google Play Store (Android) Apps, mit denen man die Standorte von AED-Defibrillatoren weltweit herausfinden kann.



Interessiert folgen die Teilnehmer*innen den Ausführungen des Referenten

liebe Allrathervinnen und Allratherv,
 die Adventszeit steht vor der Tür und unser Dorf wird bald wieder im festlichen Lichterglanz erstrahlen. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf den lebendigen Adventskalender, der uns mit herzlichen Begegnungen und einer fröhlichen Atmosphäre zusammenführt. Vielleicht sehen wir uns beim Adventszauber, wo wir bei Glühwein und Kakao nette Gespräche führen und die Vorfreude auf Weihnachten gemeinsam genießen können!
 Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und fröhliche Adventszeit.
 Herzliche Grüße!
Philipp Bolz
 Ihr Botschafter für Allrath
philipp.bolz@icloud.com

HERZHAFTER SNACK

Blätterteigschnecken

mit Schinken und Käse

Zutaten für 8 - 12 Stück

- 1 Rolle Blätterteig
- ca. 50 g Crème fraîche
- ca. 150 g Gekochter Schinken
- ca. 150 g Käse
- 1 Eigelb

Zubereitung

Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 180 Grad) vorheizen • Backblech mit Backpapier auslegen • Blätterteig ausrollen, mit Crème fraîche bestreichen sowie Schinken und Käse belegen • Blätterteig der Länge nach aufrollen, etwa 2 cm dicke Scheiben abschneiden und auf das Backpapier legen • Schnecken mit Eigelb bestreichen und im vorgeheizten Backofen ca. 25 Minuten goldbraun backen • aus dem Backofen holen, kurz abkühlen lassen und sofort servieren



Wir waren mal Franzosen

Frankreichs Herrschaft im Rheinland

1794-1814

- von Rolf Esser -



Grevenbroich auf. Die seit Jahrhunderten bestehende politische Einheit der Stadt Grevenbroich mit den Landgemeinden Allrath, Barrenstein und Neuenhausen wurde jetzt auf französisch „Mairie“ (Bürgermeisterei) genannt und existierte nur auf unterer Ebene weiter. Die nächst höhere Ebene ging wegen seiner verkehrsgünstigen Lage am Schnittpunkt der Straßen Köln - Venlo und Neuss – Jülich 1797 an Elsen, das damit Hauptort des neu eingerichteten Kantons war. Innerhalb der neuen Gebietsstrukturen hieß z.B. Allrath nun „Aldenrath, Mairie de Grevenbroich, Canton d'Elsen, Département de la Roer (= Regierungsbezirk Rur) mit Hauptsitz in Aachen. Nach einem Bericht des Grevenbroicher Stadthistorikers J.H. Dickers wurden bei den Umstrukturierungen die Städte von „der eingesetzten französischen Regierung mit der äußersten Mißachtung behandelt“.

Ohne Rücksicht auf die politischen Grenzen wurde 1798 das linksrheinische Gebiet in 4 Departements (Bezirke) eingeteilt: Roer (Rur), Saar, Rhein-Mosel und Donnersberg mit den jeweiligen Hauptorten Aachen, Trier, Koblenz und Mainz. Napoleon wurde 1799 zum Konsul ernannt. Die französische Eroberung brachte in den Verwaltungsbereichen der linksrheinischen Gebiete ab 1799 einen gewaltigen Modernisierungsschub von bis dahin nicht gekannten Ausmaßen mit sich. Noch heute wirkt sich dies zusammen mit den nachfolgenden Einflüssen der preußischen Zeit ab 1815 in vielen Bereichen des täglichen Lebens aus.

Kam ein anderes Ereignis hat die Geschichte unserer Gegend so nachhaltig geprägt wie die französische Revolution von 1789. Die folgenden radikalen politischen Veränderungen von der Monarchie zur Republik führten schließlich 1792 mit einer französischen Kriegserklärung zum 1. Koalitionskrieg gegen einen europäischen Staatenverbund u.a. aus Österreich und Preußen. Dank fähiger Generäle – auch Napoleon Bonaparte war 1793 zum General aufgestiegen - konnte die französische Armee mehrere Schlachten (u.a. 1792 Mainz, 1794 Fleurus/Belgien und Aldenhoven bei Jülich) für sich entscheiden. General Bernadotte erreichte im Oktober 1794 den Rhein bei Neuss. Frankreich hatte damit das gesamte linke Rheinland annektiert. Die dann bis 1814 andauernde Besetzung brachte gravierende Veränderungen mit sich, die weit über diese 20 Jahre hinaus wirkten. Die sog. Franzosenzeit hat das Rheinland nachhaltiger geprägt als andere Teile Deutschlands und Europas.

FOLGEN UND ÄNDERUNGEN

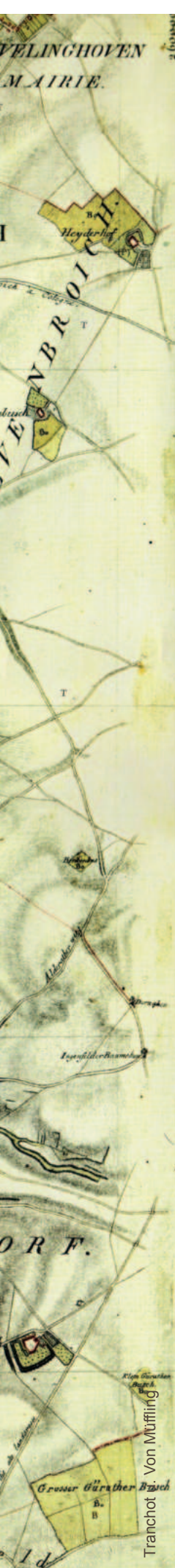
Als erstes lösten die französischen Besatzer 1795 das Amt



Kaiser Napoleon Bonaparte

Einer chaotischen Anfangs- und Übergangszeit folgte erst 1800 eine Kommunalreform Napoleons, die wieder eine gewisse Ordnung herstellte. Die eroberten Gebiete wurden 1801 völkerrechtlich Frankreich zugeschlagen. Die Rheinländer - und damit auch wir in Grevenbroich und Allrath - waren damit plötzlich französische Staatsbürger geworden. Die knapp 20 Jahre andauernde Zugehörigkeit des linken Rheinufer zu Frankreich veränderte grundlegend unsere Grevenbroicher Welt, erst als besetztes Gebiet, dann als Teil der Republik Frankreich und ab 1804 des Kaiserreichs von Napoleon.





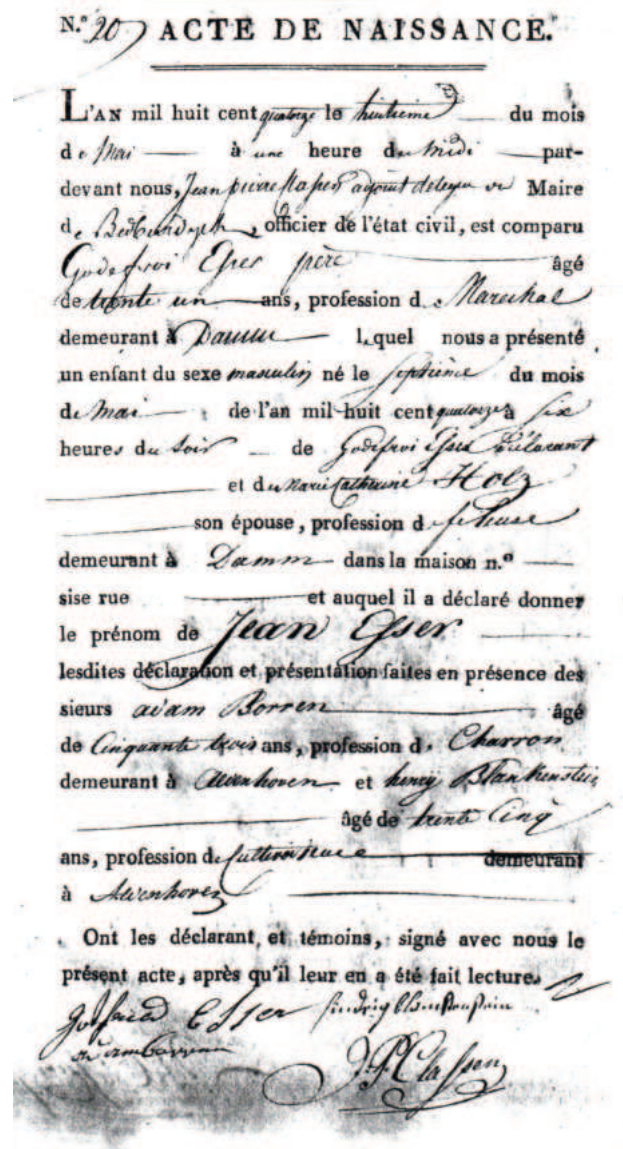
1801 wurden hier erstmalig Volkszählungen durchgeführt. Grevenbroich hatte danach im Jahr 1801 nur 518 Einwohner und war damit kleiner als manches Dorf in der Umgebung. 1816 zählte Allrath dann 597 Einwohner, Barrenstein 339 und Grevenbroich 574. Außerdem veranlasste Napoleon eine exakte Kartografierung der eroberten Gebiete. Die durch Tranchot und von Müffling von 1803-1820 durchgeführten exakten Landvermessungen ergeben durch die dabei erstellten Kartenaufnahmen der Rheinlande (die sog. Tranchotkarten) ein genaues Bild. Unsere Gegend wurde dabei mit den Karten 59 und 60 in den Jahren 1807/08 erfasst.

EINFÜHRUNG DER FRANZÖSISCHEN SPRACHE

a) in amtlichen Bereichen

Und es gab weitere Änderungen. Bereits 1798 nach der Errichtung des Roer-Départements schrieb der französische Justizminister: „Der erste Schritt, um dieses Land der Sklaverei seiner alten Einrichtungen zu entreißen, wird die Förderung der französischen Sprache sein.“ So wurden von der Zivilverwaltung der Ersten Französischen Republik die ersten Standesämter in Deutschland im linksrheinischen Gebiet eingerichtet, die alle Urkunden in französischer Sprache ausstellten. Der Geburtsurkunde hieß „Acte de naissance“, bei der Heirat gab es die „Acte de mariage“ und die Sterbeurkunde war die „Acte de décès“. Eingefügt ist die Geburtsurkunde des Urgroßvaters des Verfassers, Jean (Johann) Eßer. Die Familiennamen wurden beibehalten, die Vornamen jedoch französisch übersetzt. Und so wurde aus dem Johann ein Jean (bis heute im rheinischen Dialekt noch Schang oder Schäng), aus Friedrich wurde „Frédéric“, aus Heinrich „Henri“, während die Maria Katherina nun „Marie Catherine“ hieß, die Klara „Claire“ und die Magdalena „Madeleine“.

Die Notare waren „notaire imperial“, also kaiserlich, ihre Urkunden begannen wie z.B. 1809 mit „Napoléon, par la grace de Dieu et les constitutions de l'Empire, Empereur des Francais et Roi d'Italie“ überschrieben, 1812 zusätzlich noch mit „Protecteur de la Confédération de Rhin et Médiateur de la Confédération Suisse“ versehen, zu übersetzen mit „Napoléon, durch Gottes Gnade und die Verfassung des Kaiserreichs, Kaiser der Franzosen und König von Italien, Beschützer des Rheinbundes und Vermittler des Schweizer Bundes“. Ein mächtiger Mann und Selbstdarsteller, der da über uns herrschte, und der das auch nach außen zu dokumentieren wusste. Sogar bei seiner Krönung zum Kaiser 1804 in der Kathedrale von Notre Dame Paris



Übersetzung der Geburtsurkunde

Im Jahr eintausendachthundertvierzehn, den 8. des Monats Mai um ein Uhr mittags erschien vor uns Jean Pierre Flaper, delegiert vom Bürgermeister von Bedburdyck, Zivilangestellter, Gottfried Eßer, Vater, Alter 31 Jahre, Beruf Marktbelieferer, wohnhaft in Damm, der uns präsentierte ein Kind, männlich, geboren am 7. des Monats Mai des Jahres 1814 sechs Uhr abends von Gottfried Eßer und Maria Catherina Holz seiner Ehefrau, Beruf Hausfrau, wohnhaft in Damm. Der Name des Kindes ist Johann Eßer. Die Erklärung und die Präsentation wurden in Anwesenheit der Herren Adam Borren, Alter 53 Jahre, Beruf Stellmacher, wohnhaft in Aldenhoven und Heinrich Blankenstein, Alter 35, Beruf Landwirt, wohnhaft in Aldenhoven, abgeben.

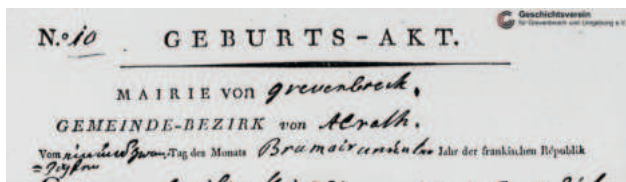
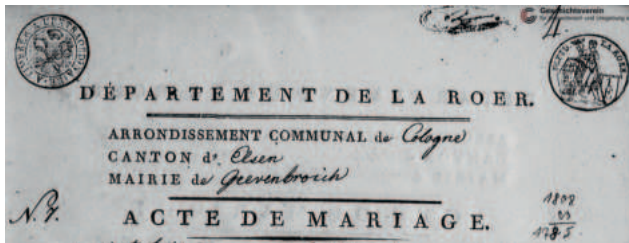
Lassen Sie die Anmelder und Zeugen diese Urkunde mit uns unterzeichnen, nachdem sie ihnen ausgehändigt wurde:

Unterschriften

die Landstraße nun „chaussee“ hieß und der Schirm „parapluie“. Zum Einkaufen nahm man das „portemonnaie“ mit statt der bis dahin üblichen Geldbörse. Ein Fläschchen Kölnisch Wasser war zum „Eau de Cologne“ geworden, und vom Nachbarn verabschiedete man sich nun mit „à dieu“ (Adieu), was „mit Gott“ bedeutete. Davon zeugt noch bis heute ganz einfach unser rheinisches „Tschö“ oder das noch saloppere „Tschüss“.

Man stelle sich vor, was dies bei uns für die hauptsächlich bäuerlich geprägte Bevölkerung bedeutete. Während den Kindern die französische Sprache in der Schule vermittelt werden konnte war das bei den älteren Bürgern bedeutend schwieriger. Aber offensichtlich hat es funktioniert, wie einem Reisebericht von 1813/14 des Baron de Ladoucette, dem Präfekten des Roer-Departements, der ihn auch durch Grevenbroich führte, zu entnehmen ist. Er spricht darin von der schnellen Verbreitung der französischen Sprache vor allem durch die Vorgaben bei Gesetzen, Urteilen und Urkunden sowie im geschäftlichen und militärischen Bereich. Weiter: „Ich war überrascht und angetan, als ich während meiner Reisen in den Dörfern nach dem Wege fragte und die Kinder sich die größte Mühe gaben, ihn mir in französisch zu erklären.“ Über ihre Freude daran ist allerdings genauso wenig bekannt wie über die Qualität.

Viele für uns heute selbstverständliche Alltagsbegriffe kommen – teilweise ohne dass wir es noch wissen - aus der Franzosenzeit wie z.B. Abonnement, Etage, Jalousie, Malheur, Souvenir und viele andere mehr. Sie haben sich bis heute erhalten oder teilweise sogar alte deutsche Begriffe ersetzt.



setzte er sich in Anwesenheit von Papst Pius VII die Krone selbst auf.

Auch die Berufsbezeichnungen wurden übersetzt. So wurde aus dem braven Ackerer ein „agriculteur“ oder „cultivateur“, der Tagelöhner war ein „journalier“. Und der Bürgermeister der „Maire“. Aus Untertanen wurden so verwaltete Bürger.

b) im bürgerlichen Leben

Nach und nach wurden viele französische Begriffe in den Alltagsgebrauch übernommen. Man lernte, dass

Aus dem Französischen übernommene Begriffe, die noch heute im Alltag verwendet werden:

Abonnement - Balance - Bonbon - Charme - Chaussee - Courage - Dekolleté - Esprit - Etage - Fassung - Garantie - Gourmet - Jalousie - Kantine - Malheur - Metier - Montage - Pardon - Pläsier - Portemonnaie - Parapluie - Plumeau - Rage - Restaurant - Souvenir - Tour - Trottoire - Visage - Waggon - Zigarette - Fisematenten ...

KIRCHEN, KLÖSTER, SÄKULARISATION

Auch die alte kirchliche Ordnung wurde 1802/1803 mit der Säkularisation beseitigt. Köln verlor zugunsten von Aachen seinen Bischofssitz, an Stelle der Dekanate traten die Kantone. Die örtlichen Kirchen waren nur noch Hilfspfarreien, die der Aufsicht des Pfarrers im Kantonsort unterstand. Das war damit in Allrath und den umliegenden Dörfern die Pfarre Elsen.

Die Franzosen gingen noch weiter, indem sie außerdem die Überführung von Kirchengütern in staatlichen Besitz anordneten und auch vollzogen. Klöster wurden enteignet und die Gebäude neuen Nutzungen zugeführt. Davon betroffen waren im hiesigen Bereich das Kloster Welchenberg, das Wilhelmitenkloster in Grevenbroich und das Kloster Langwaden, die aufgehoben und mit den sich darin befindenden Kirchenschätzen veräußert wurden. Auf diese Weise gelangten z.B. die Kanzel vom Kloster Langwaden und der Altar aus der Klosterkirche in Grevenbroich nach Allrath in die 1792 neu erbaute Kirche.

KRIEGE BIS ZUM UNTERGANG

Die ständigen napoleonischen Kriege und Auseinandersetzungen an fast allen Fronten forderten auch in unserer Region viele Menschenleben. Das Rheinland wurde neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung auch gebraucht, um den Franzosen den Nachschub an Soldaten zu sichern. So blieb z.B. auch unser „Departement de la Roer“ bei der Rekrutierung nicht verschont, als Napoléon 1812 seine „Grande Armee“ für den Russlandfeldzug zusammenstellte. 200.000 der

650.000 Mann stammten allein aus dem Rheinland. Bei diesem Kriegszug bis vor die Tore Moskaus starben über 95 % der Truppen. Napoléon kam geschlagen und nach ungeheuren Verlusten mit nur ca. 10.000 Mann nach Paris zurück.

Mit dieser Niederlage war auch der Untergang Napoleons und seines Kaiserreichs eingeläutet. Mit dem Abzug der letzten französischen Truppen im Januar 1814 und der Unterzeichnung des Friedens von Paris im Mai 1814 endete nach fast 20 Jahren die französische Herrschaft. Frankreich wurde zur Rückkehr in die Grenzen von 1792 gezwungen. Der 1769 in Korsika geborene Napoleon Bonaparte, der die halbe Welt in Unruhe und Schrecken versetzt hatte, wurde zunächst nach Elba und nach einer kurzen Rückkehr nach St. Helena / Südatlantik verbannt, wo er 1821 starb. Auf dem Wiener Kongress 1815 wurde das gesamte Rheinland Preußen zugesprochen. Wir Rheinländer wurden nun preußische Staatsbürger. Die Rheinprovinz als westlichste Provinz Preußens, auch Rheinpreußen genannt (= Rheinlande) existierte noch bis 1946.

Die „Erbfeindschaft“ zwischen Frankreich und Deutschland setzte sich auch danach noch fort im Deutsch-Französischen Krieg von 1871 sowie den beiden Weltkriegen 1914-1918 und 1939-1945. Erst der 1963 von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle geschlossene „Freundschaftsvertrag“ über die deutsch-französische Zusammenarbeit (Élysée-Vertrag) beendete diese Streitigkeiten.



Die Kanzel aus der ehemaligen Allrather Kirche befindet sich heute im Kloster Langwaden.

Sparkassenstiftung unterstützt Allrather Vereine

Motivation der Ehrenamtlichen

Die Sparkassenstiftung im Rhein-Kreis Neuss fördert alljährlich zahlreiche Projekte und ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Brauchtum, soziale Projekte, Bildung oder Wissenschaft und sorgt dafür, dass die Stadt Grevenbroich in allen Bereichen lebenswert bleibt.



Als Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung hatte Bürgermeister Klaus Krützen zur Übergabe der Zuwendungsbescheide durch die Sparkassenstiftung an die Grevenbroicher Vereine in Haus Hartmann eingeladen. In diesem Jahr wurden 38 Vereine und Organisationen mit insgesamt 37.320 Euro gefördert. Darunter waren auch drei Vereine aus Allrath:

Der **Förderverein des Kinderhauses Regenbogen** erhielt einen Geldbetrag für die Anschaffung eines Trinkwasserspenders. Die **Dorfgemeinschaft Allrath aktiv** wurde für die Umstellung der Beleuchtung der Grillhütte von Halogen auf LED gefördert. Schließlich konnte der **Turnverein Allrath** eine Zuwendung für Malerarbeiten im Sozialtrakt und im Eingangsbereich der Allrather Turnhalle in Empfang nehmen.

Bürgermeister Krützen dankte allen Vertreterinnen und Vertretern der Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement: "Sie tragen in Grevenbroich maßgeblich zur Stärkung des gesellschaftlichen Lebens bei."

Den Zuwendungsbescheid für die Dorfgemeinschaft Allrath *aktiv* nahm deren 1. Vorsitzende Cathrin Hasfels sichtlich erfreut in Empfang: "Das ist für uns Anerkennung für die geleistete Arbeit und zugleich Motivation für die Zukunft. Wir freuen uns sehr."

Auch im nächsten Jahr werden sich wieder zahlreiche Vereine über Gelder aus der Sparkassenstiftung freuen dürfen.

Versammlung mit König- und Pokalschießen

Leider musste die zweite Mitgliederversammlung in 2024, verbunden mit dem alljährlichen König- & Pokalschießen der Sankt Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V. wegen einer Missachtung der Reservierung in diesem Jahr um eine Woche verschoben werden. Dies dürfte wohl ein Grund mit dafür gewesen sein, dass die Beteiligung an den beiden Veranstaltungen nur als mäßig bezeichnet werden musste. Die Mitgliederversammlung wurde durch den 1. Brudermeister Harry Titzer eröffnet und er hieß die wenigen Anwesenden herzlich willkommen. Nach der Abwicklung der Regularien, wie Begrüßung der Ehrengäste, Gedenkminute, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Verlesung, sowie der Beschlussfassung zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 16.03.2024, berichtete Geschäftsführerin Yvonne Gimborn in verkürzter Form aus der umfangreichen Arbeit des Vorstandes im laufenden Jahr 2024. Sie ließ noch einmal das Sebastianusfest 2024 mit den Höhepunkten, wie Krönungsmesse, Ehrung der Jubilare und Ehrung der Sieger in den Schießwettbewerben, sowie einer kurzen Berichterstattung über den geselligen Teil der Veranstaltung entsprechend Revue passieren. Weiter berichtete sie über die mangelnden Anmeldungen zur Teilnahme am geplanten Ausflug der Bruderschaft ins Rheintal. Dieser war in der Generalversammlung vom 16. März von den Anwesenden als Verbesserung des Vereinsangebotes noch gefordert worden. Desweiteren gab sie bekannt, dass die Bruderschaft, neben den Sitzungen des Vorstandes, noch an mehreren Außenterminen mit zum Teil beachtlichem Erfolg teilgenommen habe und sich die Außenwirkung des Vereins deutlich verbessert habe.

Die Mitgliedschaft in der Präsidentenrunde der Grevenbroicher Vereine habe einen erheblichen Teil dazu beigetragen. Diese Mitgliedschaft werde auch zukünftig intensiv gepflegt werden. Hiernach berichtete die Geschäftsführerin noch über die alljährliche Wallfahrt nach Bergheim, die wider Erwarten diesmal von einer größeren Zahl von Teilnehmern geprägt war. Trotz des diesjährigen, positiven Eindrucks muss der Verein überlegen, ob die Durchführung der Wallfahrt, trotz des Gelübdes aus der Gründungszeit der Bruderschaft, noch Sinn mache. Doch mangelnde Teilnehmerzahl und hohe Kosten zwingen auch zu solch harten Einschnitten.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung schnitt der 1. Brudermeister Harald Titzer ein immer heikles Thema an, denn es galt eine Beitragsanpassung vorzutragen und zu begründen. Mit Hilfe zweier Folien machte der Brudermeister deutlich, wie sich die finanzielle Lage des Vereins aktuell darstelle. Trotz eines noch akzeptablen Kassenbestandes, der aber in den letzten Jahren schon deutlich verringert wurde, sei eine moderate Beitragsanpassung von Nöten, denn auch die allgemeine Preissteigerungsrate zwingt die Bruderschaft sich den Tatsachen zu stellen und den Beitrag anzupassen. Die hohen Verluste, die in den letzten Jahren durch das alljährliche Sebastianusfest entstanden seien und auch zukünftig zu erwarten seien, trotz zwischenzeitlich durch den Vorstand vorgenommenen drastischen Reduzierung der Kosten, sei eine angemessene Beitragsanpassung aus Sicht des Vorstandes unumgänglich, wenn der aktuelle Kassenbestand nicht binnen kürzester Zeit aufgebraucht werden soll. Der Brudermeister



Königin 2025/26
Rebecca Kampf

machte deutlich, dass die Bruderschaft kein Sparverein sei und auch nicht größere Summen horten müsse, aber trotzdem komme auch die Bruderschaft nicht umhin, von Zeit zu Zeit, die Beiträge angemessen anzupassen. Zu berücksichtigen sei auch, dass die letzte Beitragsanpassung immerhin schon 10 Jahre zurückliegen würde. Nach ausgiebiger Diskussion wurde schließlich die Beitragsanpassung mit deutlicher Mehrheit beschlossen, trotz Bedenken einiger Anwesenden. Der 1. Brudermeister sicherte den Anwesenden zu, dass der Vorstand auch zukünftig stets gewissenhaft mit den Geldern des Vereins umgehen werde und stets bemüht sein werde, die Kasse des Vereins sorgfältig zu pflegen und diese immer mit einem angemessenen Kassenbestand zu halten.

Desweiteren gab der Brudermeister bekannt, dass die Bruderschaft Allrath dem Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) beitreten werde. Mit diesem Beitritt sollen auch die häufig bemängelten Vereinsangebote deutlich verbessert werden. Erste Gespräche seien bereits erfolgreich geführt worden, jedoch die Gremien des Bundes hierzu noch Stellung nehmen werden, aber der Beitritt könne zum 01.01.2025 erfolgen.

Nach der Bekanntgabe der Termine für das restliche Jahr und das neue Jahr 2025 schloss der 1. Brudermeister die Versammlung und ließ die Schießwettbewerbe eröffnen.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl konnten die Schießwettbewerbe zügig durchgeführt werden. Im Pokalschießen der Damen setzte sich die Geschäftsführerin Yvonne Gimborn im Stechen mit Rebecca Kampf schließlich mit 53 Ringen durch und errang die Siegeswürde. Im Wettbewerb der Herren konnte sich Ehrenmitglied Edi Meijer zum wiederholten Male in die Siegerliste eintragen. Beim anschließenden Königsschießen, das wiederum auf einen Holzvogel ausgetragen wurde, konnte sich schließlich Rebecca Kampf als neue Königin für das Regierungsjahr 2025 / 2026 durchsetzen und sie wird als Rebecca I. (Kampf) in den Annalen geführt werden. Die Siegerin nahm die Glückwünsche der Anwesenden entgegen und sie wird bereits die 3. Königin in Folge der Sankt Sebastianus Bruderschaft Allrath 1533 e.V. sein. Die feierliche Inthronisation erfolgt, wie immer, während der Krönungsmesse zum Sebastianusfest am 18. Januar 2025. (SSB)





Adventszauber am 1. Dezember

Traditionsgemäß am **1. Adventssonntag** richten wir auf dem Schulhof den Allrather Adventszauber aus. An verschiedenen Verkaufsständen kann sich

mit Deko, kleinen Geschenkideen und süßen Leckereien versorgt werden.

Für das leibliche Wohl sorgen frische Waffeln und selbstgebackene Kuchen sowie Würstchen, Pommes und leckere Reibekuchen. Und nicht nur bei den Jüngsten kommt das frische Popcorn gut an. Die Kinder können sich die Zeit mit dem Schmücken des Tannenbaums auf dem Allrather Platz, bei einem Bastelangebot oder der Fahrt mit

der Kindereisenbahn vertreiben. Schließlich muss noch auf den Besuch des Weihnachtsmannes gewartet werden, der für alle Kinder noch etwas im Gepäck hat.

Typischerweise darf auch der heiße Glühwein aus der Gulaschkanone der Artillerie nicht fehlen, gerne auch mit „Schuss“.

Nach einer tollen Premiere beim XXL-Dorf-Café zum Dorftrödelmarkt freuen wir uns, dass uns Joshua Gluch wieder mit seiner mobilen Cocktailbar unterstützt und tolle Kreationen, passend zur Winterzeit, servieren kann.

Minijob zu vergeben (m/w/d)

Werde Teil unseres Teams

Wer kennt sie nicht? Die Grillhütte am Kirmesplatz an der Bongarder Straße. Aktuell wurde sie frisch renoviert und erstrahlt im neuen Glanz.

Wir suchen nun ab **Januar 2025** jemanden, der die Verwaltung und das Reinigen unserer Grillhütte übernehmen möchte.

Das beinhaltet:

- Verwaltung der Buchungsseite
- Verwaltung der Verträge
- Ansprechpartner für die Mieter sein inkl. Schlüsselübergaben vor Ort
- Grundreinigung der Grillhütte 1 x im Monat
- Reinigung bei Bedarf nach den Vermietungen

Wir bieten:

- Stundenlohn 15,- EUR für Reinigungsarbeiten
- pro Vermietung eine Verwaltungspauschale von 15 €
- Gute Einarbeitung in den Umgang mit dem Online-Buchungsportal und den bereits laufenden Vertragsunterlagen
- Anmeldung bei der Minijobzentrale

Wenn Sie sich vorstellen können, diese Aufgabe längerfristig und zuverlässig zu übernehmen, können Sie sich gerne formlos per Mail mit dem Betreff „Minijob“ an info@allrath-aktiv.de melden.

IN Allrath ZU HUS

Seit bald 25 Jahren fühlen auch wir uns in Allrath zu Hause

In diesem Jahr duften wir in Allrath u.a. die Grillhütte mit einer neuen Küche ausstatten.

Wir danken auch allen Allrathern für Ihre Einkäufe in den letzten 25 Jahren und wünschen weiterhin viel Freude mit den bei uns erworbenen Möbelstücken.

Wir sind immer gerne für Sie vor Ort.

- Polstermöbel - Einbauküchen
- Massivholz - Schlafzimmer
- Wohnzimmer - Boxspringbetten
- Esszimmer - Matratzen
- Garderoben und vieles mehr.

AKZENT Möbel
U N G E R

Kölner Landstraße 103a (B59)
41515 Grevenbroich-Allrath
Tel: 02181-75 83 80 akzentmoebel-unger.de

POLSTERMÖBEL - EINBAUKÜCHEN
MASSIVHOLZMÖBEL - WOHNZIMMER
SCHLAFZIMMER - MATRATZEN
SPEISEZIMMER - GARDEROBEN - BAD